

Wegzugs-Preis

In der Quartalsrechnung über den im Stadt-
blatt und den Sonntagsblätter 44.50,
wofür abgeholt ist: monatlich 4.40,
bei postlicher Zahlung 4.50. Durch die
Veränderung der Druckkosten ist die
Veränderung der Druckkosten ist die
Veränderung der Druckkosten ist die
Veränderung der Druckkosten ist die

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 1/2 Uhr,
die Abend-Ausgabe 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Johannstraße 5.

Die Expedition ist Hochachtungsvoll zu be-
suchen von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Das Bureau's Office. (Mittel-Gasse,
Unterstadt 1,
Leipzig 1894.
Bismarckstr. 14, post. und Reichsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 12. April 1894.

Nr. 184.

88. Jahrgang.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeile 20 Pf.
Berliner unter dem Rubrications-
zeichen 30 Pf., vor dem Familien-
nachrichten 40 Pf.
Grosche Schriften sind unter
verschieden. Tabellarische und
andere höhere Zahl.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postlieferung
A 60., mit Postlieferung A 70.-.

Annahmefrist für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonntags- und Feiertags früh 7 1/2 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen ist eine
Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition
zu richten.

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Vollziehung der im Jahr 1894 von den Königl.
lichen Kreis-Commissionen Leipzig-Stadt I und II. genehmigten
Mietverordnungen hinsichtlich der im eingezogenen und liegen
an mehreren Casertier-Platz, Marktmarkt Nr. 2, im Ortsteil
Leipzig, am 10. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Comptoir.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der Monatsbälle zwischen Gang's
Brüder und der Humboldtstraße soll an einen Unternehmer
vergeben werden.
Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in unserer Tiefbau-
Bureau, Marktmarkt, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 23, aus
dem man sich eingehend über gegen Erstattung von 50 Pf., die auch
in Briefmarken eingeklebt werden können, erlangen werden.
Schriftliche Angebote sind vorzulegen und mit der Aufschrift:
"Abhaltung der Monatsbälle"

zu versehen in dem oben bestimmten Belegungsraum bis zum
28. d. Mts., 5 Uhr Nachmittags, einzureichen.
Der Rath der Stadt Leipzig
Dr. Erdmann.

Öffentliche Handelslehranstalt.

Donnerstag, den 17. April, früh 7 Uhr, beginnt die zweite
Aufnahmeprüfung in der Lehrjahrsabtheilung, zu welcher sich
die bereits angemeldeten, sowie die noch anzumeldenden Lehrlinge,
mit Schreibfeder versehen, persönlich einzufinden haben.
Anmeldungen für den einjährigen Fachschulunterrichtlichen
Cursus (Lehrjahrsabtheilung) werden im Laufe dieser Woche
ebenfalls entgegengenommen.
Carl Wolfgram, Director.

Der Centrumsantrag

gegen den Buchhandel vor dem Reichstage.

8 Schon seit Beginn der jetzigen Session des Reichstages
hat unter Reichstagsabgeordneter Dr. Hoffe auf dem
Sprache, um gegen den Antrag Gröber und Genossen
(Nr. 15 der Drucksachen) Stellung zu nehmen, der sich
sowohl nur mit dem Buchhandel beschäftigt, aber
auch die des Exportes und den Handel von großer
Bedeutung ist. Dieser Antrag auf einen Schutzzoll
gegen den Buchhandel ist einmalig auf der Tagesordnung
gestellt, aber noch niemals zur Verhandlung gekommen.
Dies ist, angesichts der Geschäftsfrage des Reichstages,
für das Centrum Veranlassung geworden, bei Gelegenheit
der Verhandlung des Gegenantrags über die Abzahlungsgeschäfte
in Wege einer vollständigen Uebersetzung durch einen erst
24 Stunden vor der Verhandlung dieses Gegenantrags
in zweiter Lesung eingebrachten Antrag das beschriebene
gegen den deutschen Buchhandel auszuführen.
Der Antrag, in dem beschriebener Weise mit keinem
Worte vom Buchhandel die Rede ist, lautet:
Der Reichstag wolle beschließen:
Unter §. 7 des Gesetzes folgende Bestimmung als 6. Ta ein-
zuführen:
§. 7a.
Wer gewerbetätig im Inlande oder im fremden
Gewerbebetrieb von Ort zu Ort, beziehungsweise von Haus zu
Haus, Verordnungen aufträgt, welche gegen Verordnungen
verstoßen oder durch sonstige auf die gegenwärtigen
Verordnungen verstoßen sollen, bei Verstoßen auf diese,
in deren Verstoßungsbereich stehen oder an solchen Verstoßen
Theil nehmen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu
einjähriger Haft bestraft.
Nachdem der Antrag von den Abgeordneten Gröber (Würt-
temberg) begründet worden war und der Staatssecretär Dr.
v. Boetticher den Antrag aus Zweckmäßigkeitsgründen
bekämpft und darauf hingewiesen hatte, daß die gegenwärtige
Regelung des Kaufvertrages im Zusammenhang im
Vorbereitung sei, bekämpfte unser Reichstagsabgeordneter
Prof. Dr. Hoffe den Antrag in folgender Weise:
§. 7. wenn auch nach den Ausführungen des Herrn Staats-
secretärs angemessen werden darf, daß der Herr Gröber
seinen Antrag zurückzieht, möchte ich doch in Namen meiner
politischen Freunde meine Stellung zu dieser Frage kurz kennzeichnen.
Wir sind mit dem Herrn Antragsteller der Meinung, daß in der
Zeit auf diesem Gebiete eine Reihe Verbesserungen, die einer
schleunigen Regelung bedürfen. Wir können aber nicht seine Meinung
theilen, daß hier der Ort ist, das zu thun, sondern sind der Mei-
nung, wie ja auch der Herr College Gröber früher selbst diese Ansicht
hat, daß der von ihm gestellte Antrag Nr. 15 der Zeit wäre,
so viel zu gestalten, und dies um so mehr, als augenscheinlich
gar nicht die Möglichkeit vorliegt, seinen Antrag in einer Com-
mission gründlich zu behandeln. Wir sind bei der zweiten
Lesung und werden wohl kaum in die Lage kommen, sodaß
in einer Commission diese einschneidende Maßregel eingetragt zu
werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. April.

Die von Eugen Richter be-
gründete „Freie Presse“ wies in der Kritik einer Aufführung
von Freitag's „Journalisten“ die Frage auf, in welchem
Vaterland Conrad Wolf wohl heute stehen würde. Mit
trübem Seitenblick auf die deutsche Entfremdung seit der
Nichtbefähigung Richters als Bürgermeister von Neudorf
spricht sie die schmerzliche Vermuthung aus, er würde wahr-
scheinlich die „Nationalzeitung“ oder den „Danneberg-
schen Courrier“ verdrängen. Daß der gedachte, grandiose
und sehr liberalen Zeitungsredacteur sich der national-
liberalen Partei angeschlossen hätte, davon sind auch wir
überzeugt zu sagen, nur er sich gerade nichtergreifen hätte,
dazu reicht unsere Einbildungskraft nicht aus. Aber das
können wir der „Freipressen Zeitung“ versichern, daß
er von ihr im Jahr 1890 mindestens zweimal
als ein Reptil, von da ab täglich als ein Frosch, übertrieben
nach seiner Verdrängung mit der „Nationalzeitung“ Arbeit
von Knecht als festsitzender, nicht abgerissener Karamer
und Schweinepalastler den Lesern vorgelesen werden würde. Auch
was aus dem guten Scherz geworden wäre, wollen wir
der „Freipressen Zeitung“ sagen, obwohl sie anfälliger und
sichloser Weise gar kein Interesse für seine Leiden zu früh
abgeschrittenen Kaufmann verräth: er wäre nach der Fülle
wieder in die Journalistik übergetreten, hätte es an einer
deutsch-freimüthigen Zeitung zum Chefredacteur ge-
braucht und sich in dieser Stellung, besonders durch das
an ihm gekannte Geschick, vaterländische Interessen anständig
mit den vorerwähnten Abnehmerleistungen zu verbinden,
den Ruf eines originellen Publicisten erworben. Am 25-jährigen
Redactionsjubiläum hätte eine Abordnung gleichgültiger
Collegen seine Verdienste um das Ansehen der Presse ge-
grüßet und ihm eine Tabatiere überreicht, welche die Zeit-
sammler deutscher-freimüthiger Zeitungen trägt und besetzt
ist mit den Brillanten, die der Herausgeber des „Couriers“,
in den Zeiten journalistischer Zurückgezogenheit dem Ge-
frieren ausgemergelt hätte.
11 Berlin, 11. April. Nachdem es als sicher zu betrachten
ist, daß die Reichstagsabtheilung schon in der nächsten Woche
geschlossen wird, dürfte es angezeigt sein, darauf an-
merksam zu machen, daß einer der noch in der Commission
bestehenden Gegenanträge für die Gewerbetreibenden von
großer Wichtigkeit ist und deshalb aus der Session nicht
zur Verhandlung gebracht werden sollte. Es ist der
Antrag über den Schutz von Waarenbezeichnungen,
der übrigens fast in derselben Form schon in

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Vollziehung der im Jahr 1894 von den Königl.
lichen Kreis-Commissionen Leipzig-Stadt I und II. genehmigten
Mietverordnungen hinsichtlich der im eingezogenen und liegen
an mehreren Casertier-Platz, Marktmarkt Nr. 2, im Ortsteil
Leipzig, am 10. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Comptoir.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der Monatsbälle zwischen Gang's
Brüder und der Humboldtstraße soll an einen Unternehmer
vergeben werden.
Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in unserer Tiefbau-
Bureau, Marktmarkt, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 23, aus
dem man sich eingehend über gegen Erstattung von 50 Pf., die auch
in Briefmarken eingeklebt werden können, erlangen werden.
Schriftliche Angebote sind vorzulegen und mit der Aufschrift:
"Abhaltung der Monatsbälle"

zu versehen in dem oben bestimmten Belegungsraum bis zum
28. d. Mts., 5 Uhr Nachmittags, einzureichen.
Der Rath der Stadt Leipzig
Dr. Erdmann.

Öffentliche Handelslehranstalt.

Donnerstag, den 17. April, früh 7 Uhr, beginnt die zweite
Aufnahmeprüfung in der Lehrjahrsabtheilung, zu welcher sich
die bereits angemeldeten, sowie die noch anzumeldenden Lehrlinge,
mit Schreibfeder versehen, persönlich einzufinden haben.
Anmeldungen für den einjährigen Fachschulunterrichtlichen
Cursus (Lehrjahrsabtheilung) werden im Laufe dieser Woche
ebenfalls entgegengenommen.
Carl Wolfgram, Director.

Der Centrumsantrag

gegen den Buchhandel vor dem Reichstage.

8 Schon seit Beginn der jetzigen Session des Reichstages
hat unter Reichstagsabgeordneter Dr. Hoffe auf dem
Sprache, um gegen den Antrag Gröber und Genossen
(Nr. 15 der Drucksachen) Stellung zu nehmen, der sich
sowohl nur mit dem Buchhandel beschäftigt, aber
auch die des Exportes und den Handel von großer
Bedeutung ist. Dieser Antrag auf einen Schutzzoll
gegen den Buchhandel ist einmalig auf der Tagesordnung
gestellt, aber noch niemals zur Verhandlung gekommen.
Dies ist, angesichts der Geschäftsfrage des Reichstages,
für das Centrum Veranlassung geworden, bei Gelegenheit
der Verhandlung des Gegenantrags über die Abzahlungsgeschäfte
in Wege einer vollständigen Uebersetzung durch einen erst
24 Stunden vor der Verhandlung dieses Gegenantrags
in zweiter Lesung eingebrachten Antrag das beschriebene
gegen den deutschen Buchhandel auszuführen.
Der Antrag, in dem beschriebener Weise mit keinem
Worte vom Buchhandel die Rede ist, lautet:
Der Reichstag wolle beschließen:
Unter §. 7 des Gesetzes folgende Bestimmung als 6. Ta ein-
zuführen:
§. 7a.
Wer gewerbetätig im Inlande oder im fremden
Gewerbebetrieb von Ort zu Ort, beziehungsweise von Haus zu
Haus, Verordnungen aufträgt, welche gegen Verordnungen
verstoßen oder durch sonstige auf die gegenwärtigen
Verordnungen verstoßen sollen, bei Verstoßen auf diese,
in deren Verstoßungsbereich stehen oder an solchen Verstoßen
Theil nehmen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu
einjähriger Haft bestraft.
Nachdem der Antrag von den Abgeordneten Gröber (Würt-
temberg) begründet worden war und der Staatssecretär Dr.
v. Boetticher den Antrag aus Zweckmäßigkeitsgründen
bekämpft und darauf hingewiesen hatte, daß die gegenwärtige
Regelung des Kaufvertrages im Zusammenhang im
Vorbereitung sei, bekämpfte unser Reichstagsabgeordneter
Prof. Dr. Hoffe den Antrag in folgender Weise:
§. 7. wenn auch nach den Ausführungen des Herrn Staats-
secretärs angemessen werden darf, daß der Herr Gröber
seinen Antrag zurückzieht, möchte ich doch in Namen meiner
politischen Freunde meine Stellung zu dieser Frage kurz kennzeichnen.
Wir sind mit dem Herrn Antragsteller der Meinung, daß in der
Zeit auf diesem Gebiete eine Reihe Verbesserungen, die einer
schleunigen Regelung bedürfen. Wir können aber nicht seine Meinung
theilen, daß hier der Ort ist, das zu thun, sondern sind der Mei-
nung, wie ja auch der Herr College Gröber früher selbst diese Ansicht
hat, daß der von ihm gestellte Antrag Nr. 15 der Zeit wäre,
so viel zu gestalten, und dies um so mehr, als augenscheinlich
gar nicht die Möglichkeit vorliegt, seinen Antrag in einer Com-
mission gründlich zu behandeln. Wir sind bei der zweiten
Lesung und werden wohl kaum in die Lage kommen, sodaß
in einer Commission diese einschneidende Maßregel eingetragt zu
werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. April.

Die von Eugen Richter be-
gründete „Freie Presse“ wies in der Kritik einer Aufführung
von Freitag's „Journalisten“ die Frage auf, in welchem
Vaterland Conrad Wolf wohl heute stehen würde. Mit
trübem Seitenblick auf die deutsche Entfremdung seit der
Nichtbefähigung Richters als Bürgermeister von Neudorf
spricht sie die schmerzliche Vermuthung aus, er würde wahr-
scheinlich die „Nationalzeitung“ oder den „Danneberg-
schen Courrier“ verdrängen. Daß der gedachte, grandiose
und sehr liberalen Zeitungsredacteur sich der national-
liberalen Partei angeschlossen hätte, davon sind auch wir
überzeugt zu sagen, nur er sich gerade nichtergreifen hätte,
dazu reicht unsere Einbildungskraft nicht aus. Aber das
können wir der „Freipressen Zeitung“ versichern, daß
er von ihr im Jahr 1890 mindestens zweimal
als ein Reptil, von da ab täglich als ein Frosch, übertrieben
nach seiner Verdrängung mit der „Nationalzeitung“ Arbeit
von Knecht als festsitzender, nicht abgerissener Karamer
und Schweinepalastler den Lesern vorgelesen werden würde. Auch
was aus dem guten Scherz geworden wäre, wollen wir
der „Freipressen Zeitung“ sagen, obwohl sie anfälliger und
sichloser Weise gar kein Interesse für seine Leiden zu früh
abgeschrittenen Kaufmann verräth: er wäre nach der Fülle
wieder in die Journalistik übergetreten, hätte es an einer
deutsch-freimüthigen Zeitung zum Chefredacteur ge-
braucht und sich in dieser Stellung, besonders durch das
an ihm gekannte Geschick, vaterländische Interessen anständig
mit den vorerwähnten Abnehmerleistungen zu verbinden,
den Ruf eines originellen Publicisten erworben. Am 25-jährigen
Redactionsjubiläum hätte eine Abordnung gleichgültiger
Collegen seine Verdienste um das Ansehen der Presse ge-
grüßet und ihm eine Tabatiere überreicht, welche die Zeit-
sammler deutscher-freimüthiger Zeitungen trägt und besetzt
ist mit den Brillanten, die der Herausgeber des „Couriers“,
in den Zeiten journalistischer Zurückgezogenheit dem Ge-
frieren ausgemergelt hätte.
11 Berlin, 11. April. Nachdem es als sicher zu betrachten
ist, daß die Reichstagsabtheilung schon in der nächsten Woche
geschlossen wird, dürfte es angezeigt sein, darauf an-
merksam zu machen, daß einer der noch in der Commission
bestehenden Gegenanträge für die Gewerbetreibenden von
großer Wichtigkeit ist und deshalb aus der Session nicht
zur Verhandlung gebracht werden sollte. Es ist der
Antrag über den Schutz von Waarenbezeichnungen,
der übrigens fast in derselben Form schon in

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Vollziehung der im Jahr 1894 von den Königl.
lichen Kreis-Commissionen Leipzig-Stadt I und II. genehmigten
Mietverordnungen hinsichtlich der im eingezogenen und liegen
an mehreren Casertier-Platz, Marktmarkt Nr. 2, im Ortsteil
Leipzig, am 10. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Comptoir.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der Monatsbälle zwischen Gang's
Brüder und der Humboldtstraße soll an einen Unternehmer
vergeben werden.
Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in unserer Tiefbau-
Bureau, Marktmarkt, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 23, aus
dem man sich eingehend über gegen Erstattung von 50 Pf., die auch
in Briefmarken eingeklebt werden können, erlangen werden.
Schriftliche Angebote sind vorzulegen und mit der Aufschrift:
"Abhaltung der Monatsbälle"

zu versehen in dem oben bestimmten Belegungsraum bis zum
28. d. Mts., 5 Uhr Nachmittags, einzureichen.
Der Rath der Stadt Leipzig
Dr. Erdmann.

Öffentliche Handelslehranstalt.

Donnerstag, den 17. April, früh 7 Uhr, beginnt die zweite
Aufnahmeprüfung in der Lehrjahrsabtheilung, zu welcher sich
die bereits angemeldeten, sowie die noch anzumeldenden Lehrlinge,
mit Schreibfeder versehen, persönlich einzufinden haben.
Anmeldungen für den einjährigen Fachschulunterrichtlichen
Cursus (Lehrjahrsabtheilung) werden im Laufe dieser Woche
ebenfalls entgegengenommen.
Carl Wolfgram, Director.

Der Centrumsantrag

gegen den Buchhandel vor dem Reichstage.

8 Schon seit Beginn der jetzigen Session des Reichstages
hat unter Reichstagsabgeordneter Dr. Hoffe auf dem
Sprache, um gegen den Antrag Gröber und Genossen
(Nr. 15 der Drucksachen) Stellung zu nehmen, der sich
sowohl nur mit dem Buchhandel beschäftigt, aber
auch die des Exportes und den Handel von großer
Bedeutung ist. Dieser Antrag auf einen Schutzzoll
gegen den Buchhandel ist einmalig auf der Tagesordnung
gestellt, aber noch niemals zur Verhandlung gekommen.
Dies ist, angesichts der Geschäftsfrage des Reichstages,
für das Centrum Veranlassung geworden, bei Gelegenheit
der Verhandlung des Gegenantrags über die Abzahlungsgeschäfte
in Wege einer vollständigen Uebersetzung durch einen erst
24 Stunden vor der Verhandlung dieses Gegenantrags
in zweiter Lesung eingebrachten Antrag das beschriebene
gegen den deutschen Buchhandel auszuführen.
Der Antrag, in dem beschriebener Weise mit keinem
Worte vom Buchhandel die Rede ist, lautet:
Der Reichstag wolle beschließen:
Unter §. 7 des Gesetzes folgende Bestimmung als 6. Ta ein-
zuführen:
§. 7a.
Wer gewerbetätig im Inlande oder im fremden
Gewerbebetrieb von Ort zu Ort, beziehungsweise von Haus zu
Haus, Verordnungen aufträgt, welche gegen Verordnungen
verstoßen oder durch sonstige auf die gegenwärtigen
Verordnungen verstoßen sollen, bei Verstoßen auf diese,
in deren Verstoßungsbereich stehen oder an solchen Verstoßen
Theil nehmen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu
einjähriger Haft bestraft.
Nachdem der Antrag von den Abgeordneten Gröber (Würt-
temberg) begründet worden war und der Staatssecretär Dr.
v. Boetticher den Antrag aus Zweckmäßigkeitsgründen
bekämpft und darauf hingewiesen hatte, daß die gegenwärtige
Regelung des Kaufvertrages im Zusammenhang im
Vorbereitung sei, bekämpfte unser Reichstagsabgeordneter
Prof. Dr. Hoffe den Antrag in folgender Weise:
§. 7. wenn auch nach den Ausführungen des Herrn Staats-
secretärs angemessen werden darf, daß der Herr Gröber
seinen Antrag zurückzieht, möchte ich doch in Namen meiner
politischen Freunde meine Stellung zu dieser Frage kurz kennzeichnen.
Wir sind mit dem Herrn Antragsteller der Meinung, daß in der
Zeit auf diesem Gebiete eine Reihe Verbesserungen, die einer
schleunigen Regelung bedürfen. Wir können aber nicht seine Meinung
theilen, daß hier der Ort ist, das zu thun, sondern sind der Mei-
nung, wie ja auch der Herr College Gröber früher selbst diese Ansicht
hat, daß der von ihm gestellte Antrag Nr. 15 der Zeit wäre,
so viel zu gestalten, und dies um so mehr, als augenscheinlich
gar nicht die Möglichkeit vorliegt, seinen Antrag in einer Com-
mission gründlich zu behandeln. Wir sind bei der zweiten
Lesung und werden wohl kaum in die Lage kommen, sodaß
in einer Commission diese einschneidende Maßregel eingetragt zu
werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. April.

Die von Eugen Richter be-
gründete „Freie Presse“ wies in der Kritik einer Aufführung
von Freitag's „Journalisten“ die Frage auf, in welchem
Vaterland Conrad Wolf wohl heute stehen würde. Mit
trübem Seitenblick auf die deutsche Entfremdung seit der
Nichtbefähigung Richters als Bürgermeister von Neudorf
spricht sie die schmerzliche Vermuthung aus, er würde wahr-
scheinlich die „Nationalzeitung“ oder den „Danneberg-
schen Courrier“ verdrängen. Daß der gedachte, grandiose
und sehr liberalen Zeitungsredacteur sich der national-
liberalen Partei angeschlossen hätte, davon sind auch wir
überzeugt zu sagen, nur er sich gerade nichtergreifen hätte,
dazu reicht unsere Einbildungskraft nicht aus. Aber das
können wir der „Freipressen Zeitung“ versichern, daß
er von ihr im Jahr 1890 mindestens zweimal
als ein Reptil, von da ab täglich als ein Frosch, übertrieben
nach seiner Verdrängung mit der „Nationalzeitung“ Arbeit
von Knecht als festsitzender, nicht abgerissener Karamer
und Schweinepalastler den Lesern vorgelesen werden würde. Auch
was aus dem guten Scherz geworden wäre, wollen wir
der „Freipressen Zeitung“ sagen, obwohl sie anfälliger und
sichloser Weise gar kein Interesse für seine Leiden zu früh
abgeschrittenen Kaufmann verräth: er wäre nach der Fülle
wieder in die Journalistik übergetreten, hätte es an einer
deutsch-freimüthigen Zeitung zum Chefredacteur ge-
braucht und sich in dieser Stellung, besonders durch das
an ihm gekannte Geschick, vaterländische Interessen anständig
mit den vorerwähnten Abnehmerleistungen zu verbinden,
den Ruf eines originellen Publicisten erworben. Am 25-jährigen
Redactionsjubiläum hätte eine Abordnung gleichgültiger
Collegen seine Verdienste um das Ansehen der Presse ge-
grüßet und ihm eine Tabatiere überreicht, welche die Zeit-
sammler deutscher-freimüthiger Zeitungen trägt und besetzt
ist mit den Brillanten, die der Herausgeber des „Couriers“,
in den Zeiten journalistischer Zurückgezogenheit dem Ge-
frieren ausgemergelt hätte.
11 Berlin, 11. April. Nachdem es als sicher zu betrachten
ist, daß die Reichstagsabtheilung schon in der nächsten Woche
geschlossen wird, dürfte es angezeigt sein, darauf an-
merksam zu machen, daß einer der noch in der Commission
bestehenden Gegenanträge für die Gewerbetreibenden von
großer Wichtigkeit ist und deshalb aus der Session nicht
zur Verhandlung gebracht werden sollte. Es ist der
Antrag über den Schutz von Waarenbezeichnungen,
der übrigens fast in derselben Form schon in

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Vollziehung der im Jahr 1894 von den Königl.
lichen Kreis-Commissionen Leipzig-Stadt I und II. genehmigten
Mietverordnungen hinsichtlich der im eingezogenen und liegen
an mehreren Casertier-Platz, Marktmarkt Nr. 2, im Ortsteil
Leipzig, am 10. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Comptoir.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der Monatsbälle zwischen Gang's
Brüder und der Humboldtstraße soll an einen Unternehmer
vergeben werden.
Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in unserer Tiefbau-
Bureau, Marktmarkt, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 23, aus
dem man sich eingehend über gegen Erstattung von 50 Pf., die auch
in Briefmarken eingeklebt werden können, erlangen werden.
Schriftliche Angebote sind vorzulegen und mit der Aufschrift:
"Abhaltung der Monatsbälle"

zu versehen in dem oben bestimmten Belegungsraum bis zum
28. d. Mts., 5 Uhr Nachmittags, einzureichen.
Der Rath der Stadt Leipzig
Dr. Erdmann.

Öffentliche Handelslehranstalt.

Donnerstag, den 17. April, früh 7 Uhr, beginnt die zweite
Aufnahmeprüfung in der Lehrjahrsabtheilung, zu welcher sich
die bereits angemeldeten, sowie die noch anzumeldenden Lehrlinge,
mit Schreibfeder versehen, persönlich einzufinden haben.
Anmeldungen für den einjährigen Fachschulunterrichtlichen
Cursus (Lehrjahrsabtheilung) werden im Laufe dieser Woche
ebenfalls entgegengenommen.
Carl Wolfgram, Director.

Der Centrumsantrag

gegen den Buchhandel vor dem Reichstage.

8 Schon seit Beginn der jetzigen Session des Reichstages
hat unter Reichstagsabgeordneter Dr. Hoffe auf dem
Sprache, um gegen den Antrag Gröber und Genossen
(Nr. 15 der Drucksachen) Stellung zu nehmen, der sich
sowohl nur mit dem Buchhandel beschäftigt, aber
auch die des Exportes und den Handel von großer
Bedeutung ist. Dieser Antrag auf einen Schutzzoll
gegen den Buchhandel ist einmalig auf der Tagesordnung
gestellt, aber noch niemals zur Verhandlung gekommen.
Dies ist, angesichts der Geschäftsfrage des Reichstages,
für das Centrum Veranlassung geworden, bei Gelegenheit
der Verhandlung des Gegenantrags über die Abzahlungsgeschäfte
in Wege einer vollständigen Uebersetzung durch einen erst
24 Stunden vor der Verhandlung dieses Gegenantrags
in zweiter Lesung eingebrachten Antrag das beschriebene
gegen den deutschen Buchhandel auszuführen.
Der Antrag, in dem beschriebener Weise mit keinem
Worte vom Buchhandel die Rede ist, lautet:
Der Reichstag wolle beschließen:
Unter §. 7 des Gesetzes folgende Bestimmung als 6. Ta ein-
zuführen:
§. 7a.
Wer gewerbetätig im Inlande oder im fremden
Gewerbebetrieb von Ort zu Ort, beziehungsweise von Haus zu
Haus, Verordnungen aufträgt, welche gegen Verordnungen
verstoßen oder durch sonstige auf die gegenwärtigen
Verordnungen verstoßen sollen, bei Verstoßen auf diese,
in deren Verstoßungsbereich stehen oder an solchen Verstoßen
Theil nehmen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu
einjähriger Haft bestraft.
Nachdem der Antrag von den Abgeordneten Gröber (Würt-
temberg) begründet worden war und der Staatssecretär Dr.
v. Boetticher den Antrag aus Zweckmäßigkeitsgründen
bekämpft und darauf hingewiesen hatte, daß die gegenwärtige
Regelung des Kaufvertrages im Zusammenhang im
Vorbereitung sei, bekämpfte unser Reichstagsabgeordneter
Prof. Dr. Hoffe den Antrag in folgender Weise:
§. 7. wenn auch nach den Ausführungen des Herrn Staats-
secretärs angemessen werden darf, daß der Herr Gröber
seinen Antrag zurückzieht, möchte ich doch in Namen meiner
politischen Freunde meine Stellung zu dieser Frage kurz kennzeichnen.
Wir sind mit dem Herrn Antragsteller der Meinung, daß in der
Zeit auf diesem Gebiete eine Reihe Verbesserungen, die einer
schleunigen Regelung bedürfen. Wir können aber nicht seine Meinung
theilen, daß hier der Ort ist, das zu thun, sondern sind der Mei-
nung, wie ja auch der Herr College Gröber früher selbst diese Ansicht
hat, daß der von ihm gestellte Antrag Nr. 15 der Zeit wäre,
so viel zu gestalten, und dies um so mehr, als augenscheinlich
gar nicht die Möglichkeit vorliegt, seinen Antrag in einer Com-
mission gründlich zu behandeln. Wir sind bei der zweiten
Lesung und werden wohl kaum in die Lage kommen, sodaß
in einer Commission diese einschneidende Maßregel eingetragt zu
werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. April.

Die von Eugen Richter be-
gründete „Freie Presse“ wies in der Kritik einer Aufführung
von Freitag's „Journalisten“ die Frage auf, in welchem
Vaterland Conrad Wolf wohl heute stehen würde. Mit
trübem Seitenblick auf die deutsche Entfremdung seit der
Nichtbefähigung Richters als Bürgermeister von Neudorf
spricht sie die schmerzliche Vermuthung aus, er würde wahr-
scheinlich die „Nationalzeitung“ oder den „Danneberg-
schen Courrier“ verdrängen. Daß der gedachte, grandiose
und sehr liberalen Zeitungsredacteur sich der national-
liberalen Partei angeschlossen hätte, davon sind auch wir
überzeugt zu sagen, nur er sich gerade nichtergreifen hätte,
dazu reicht unsere Einbildungskraft nicht aus. Aber das
können wir der „Freipressen Zeitung“ versichern, daß
er von ihr im Jahr 1890 mindestens zweimal
als ein Reptil, von da ab täglich als ein Frosch, übertrieben
nach seiner Verdrängung mit der „Nationalzeitung“ Arbeit
von Knecht als festsitzender, nicht abgerissener Karamer
und Schweinepalastler den Lesern vorgelesen werden würde. Auch
was aus dem guten Scherz geworden wäre, wollen wir
der „Freipressen Zeitung“ sagen, obwohl sie anfälliger und
sichloser Weise gar kein Interesse für seine Leiden zu früh
abgeschrittenen Kaufmann verräth: er wäre nach der Fülle
wieder in die Journalistik übergetreten, hätte es an einer
deutsch-freimüthigen Zeitung zum Chefredacteur ge-
braucht und sich in dieser Stellung, besonders durch das
an ihm gekannte Geschick, vaterländische Interessen anständig
mit den vorerwähnten Abnehmerleistungen zu verbinden,
den Ruf eines originellen Publicisten erworben. Am 25-jährigen
Redactionsjubiläum hätte eine Abordnung gleichgültiger
Collegen seine Verdienste um das Ansehen der Presse ge-
grüßet und ihm eine Tabatiere überreicht, welche die Zeit-
sammler deutscher-freimüthiger Zeitungen trägt und besetzt
ist mit den Brillanten, die der Herausgeber des „Couriers“,
in den Zeiten journalistischer Zurückgezogenheit dem Ge-
frieren ausgemergelt hätte.
11 Berlin, 11. April. Nachdem es als sicher zu betrachten
ist, daß die Reichstagsabtheilung schon in der nächsten Woche
geschlossen wird, dürfte es angezeigt sein, darauf an-
merksam zu machen, daß einer der noch in der Commission
bestehenden Gegenanträge für die Gewerbetreibenden von
großer Wichtigkeit ist und deshalb aus der Session nicht
zur Verhandlung gebracht werden sollte. Es ist der
Antrag über den Schutz von Waarenbezeichnungen,
der übrigens fast in derselben Form schon in

Deutsches Reich.

Berlin, 11. April.

Die von Eugen Richter be-
gründete „Freie Presse“ wies in der Kritik einer Aufführung
von Freitag's „Journalisten“ die Frage auf, in welchem
Vaterland Conrad Wolf wohl heute stehen würde. Mit
trübem Seitenblick auf die deutsche Entfremdung seit der
Nichtbefähigung Richters als Bürgermeister von Neudorf
spricht sie die schmerzliche Vermuthung aus, er würde wahr-
scheinlich die „Nationalzeitung“ oder den „Danneberg-
schen Courrier“ verdrängen. Daß der gedachte, grandiose
und sehr liberalen Zeitungsredacteur sich der national-
liberalen Partei angeschlossen hätte, davon sind auch wir
überzeugt zu sagen, nur er sich gerade nichtergreifen hätte,
dazu reicht unsere Einbildungskraft nicht aus. Aber das
können wir der „Freipressen Zeitung“ versichern, daß
er von ihr im Jahr 1890 mindestens zweimal
als ein Reptil, von da ab täglich als ein Frosch, übertrieben
nach seiner Verdrängung mit der „Nationalzeitung“ Arbeit
von Knecht als festsitzender, nicht abgerissener Karamer
und Schweinepalastler den Lesern vorgelesen werden würde. Auch
was aus dem guten Scherz geworden wäre, wollen wir
der „Freipressen Zeitung“ sagen, obwohl sie anfälliger und
sichloser Weise gar kein Interesse für seine Leiden zu früh
abgeschrittenen Kaufmann verräth: er wäre nach der Fülle
wieder in die Journalistik übergetreten, hätte es an einer
deutsch-freimüthigen Zeitung zum Chefredacteur ge-
braucht und sich in dieser Stellung, besonders durch das
an ihm gekannte Geschick, vaterländische Interessen anständig
mit den vorerwähnten Abnehmerleistungen zu verbinden,
den Ruf eines originellen Publicisten erworben. Am 25-jährigen
Redactionsjubiläum hätte eine Abordnung gleichgültiger
Collegen seine Verdienste um das Ansehen der Presse ge-
grüßet und ihm eine Tabatiere überreicht, welche die Zeit-
sammler deutscher-freimüthiger Zeitungen trägt und besetzt
ist mit den Brillanten, die der Herausgeber des „Couriers“,
in den Zeiten journalistischer Zurückgezogenheit dem Ge-
frieren ausgemergelt hätte.
11 Berlin, 11. April. Nachdem es als sicher zu betrachten
ist, daß die Reichstagsabtheilung schon in der nächsten Woche
geschlossen wird, dürfte es angezeigt sein, darauf an-
merksam zu machen, daß einer der noch in der Commission
bestehenden Gegenanträge für die Gewerbetreibenden von
großer Wichtigkeit ist und deshalb aus der Session nicht
zur Verhandlung gebracht werden sollte. Es ist der
Antrag über den Schutz von Waarenbezeichnungen,
der übrigens fast in derselben Form schon in

Deutsches Reich.

Berlin, 11. April.

Die von Eugen Richter be-
gründete „Freie Presse“ wies in der Kritik einer Aufführung
von Freitag's „Journalisten“ die Frage auf, in welchem
Vaterland Conrad Wolf wohl heute stehen würde. Mit
trübem Seitenblick auf die deutsche Entfremdung seit der
Nichtbefähigung Richters als Bürgermeister von Neudorf
spricht sie die schmerzliche Vermuthung aus, er würde wahr-
scheinlich die „Nationalzeitung“ oder den „Danneberg-
schen Courrier“ verdrängen. Daß der gedachte, grandiose
und sehr liberalen Zeitungsredacteur sich der national-
liberalen Partei angeschlossen hätte, davon sind auch wir
überzeugt zu sagen, nur er sich gerade nichtergreifen hätte,
dazu reicht unsere Einbildungskraft nicht aus. Aber das
können wir der „Freipressen Zeitung“ versichern, daß
er von ihr im Jahr 1890 mindestens zweimal
als ein Reptil, von da ab täglich als ein Frosch, übertrieben
nach seiner Verdrängung mit der „Nationalzeitung“ Arbeit
von Knecht als festsitzender, nicht abgerissener Karamer
und Schweinepalastler den Lesern vorgelesen werden würde. Auch
was aus dem guten Scherz geworden wäre, wollen wir
der „Freipressen Zeitung“ sagen, obwohl sie anf

Majorität an. Im Laufe der Debatte erklärte Herr von Bismarck...

Abbasia, 11. April. (Telegramm.) Kaiser Wilhelm und die Kaiserin Auguste Victoria begaben sich heute früh 5 Uhr am Bord der Yacht 'Christabel' nach Obersee.

Abbasia, 11. April. (Telegramm.) Kaiser Wilhelm handte heute früh ein Telegramm an die Kaiserin Elisabeth...

Frankreich, 11. April. (Telegramm.) Die Wähler bringen fortwährend tendenziöse Telegramme aus Rom. In dem einen wird berichtet, König Humbert habe die Verantwortlichkeit der Franzosen zu beschuldigen...

Paris, 11. April. (Telegramm.) Die Wähler bringen fortwährend tendenziöse Telegramme aus Rom. In dem einen wird berichtet, König Humbert habe die Verantwortlichkeit der Franzosen zu beschuldigen...

Paris, 11. April. (Telegramm.) Der 'Figaro' hält seine diplomatischen Enthüllungen betreffend der österreichischen Politik aufrecht. Heute bringt derselbe einen Artikel, betitelt 'Deutschland und General Boulanger'...

Paris, 11. April. (Telegramm.) Die Guesdisten haben gestern an sämtliche sozialistische Gruppen in den Departements ein Manifest erlassen, worin sie dieselben auffordern, ein solches Manifest nach Paris zu senden...

Italien, 11. April. (Telegramm.) Die Wähler veröffentlichten den Text der Worte, welche der König zu den Behörden Benedikt sprach. Der König äußerte: Der Nation macht in wirtschaftlicher Beziehung einen tüchtigen Augenblick durch, aber bis früher noch weit trübsameren Zeiten überhand...

Italien, 11. April. (Telegramm.) Die Wähler veröffentlichten den Text der Worte, welche der König zu den Behörden Benedikt sprach. Der König äußerte: Der Nation macht in wirtschaftlicher Beziehung einen tüchtigen Augenblick durch, aber bis früher noch weit trübsameren Zeiten überhand...

Italien, 11. April. (Telegramm.) Die Wähler veröffentlichten den Text der Worte, welche der König zu den Behörden Benedikt sprach. Der König äußerte: Der Nation macht in wirtschaftlicher Beziehung einen tüchtigen Augenblick durch, aber bis früher noch weit trübsameren Zeiten überhand...

Italien, 11. April. (Telegramm.) Die Wähler veröffentlichten den Text der Worte, welche der König zu den Behörden Benedikt sprach. Der König äußerte: Der Nation macht in wirtschaftlicher Beziehung einen tüchtigen Augenblick durch, aber bis früher noch weit trübsameren Zeiten überhand...

Italien, 11. April. (Telegramm.) Die Wähler veröffentlichten den Text der Worte, welche der König zu den Behörden Benedikt sprach. Der König äußerte: Der Nation macht in wirtschaftlicher Beziehung einen tüchtigen Augenblick durch, aber bis früher noch weit trübsameren Zeiten überhand...

Italien, 11. April. (Telegramm.) Die Wähler veröffentlichten den Text der Worte, welche der König zu den Behörden Benedikt sprach. Der König äußerte: Der Nation macht in wirtschaftlicher Beziehung einen tüchtigen Augenblick durch, aber bis früher noch weit trübsameren Zeiten überhand...

Wien, 11. April. (Telegramm.) Der Minister des Innern verfügte sehr strenge Maßregeln bezüglich des von Ausländern signalisierten Vorkommens von Anarchisten...

Das 'Berliner Tageblatt' meldet aus Rom, 11. April: Der dem Kaiserlichen Gerichte endigte heute der Constatationsprozess gegen 47 Personen, welche wegen jahrelangen Schmuggels an der italienisch-schweizerischen Grenze angeklagt sind...

Großbritannien, 11. April. (Telegramm.) Vorgänglich informierte politische Persönlichkeiten versichern, daß wegen der sich täglich mehr verärgelnden Spannung zwischen der Regierung und den Irländern die Auflösung des Parlaments unmittelbar nach Eröffnung des Budgets zu erwarten sei...

Orient, 11. April. (Telegramm.) Das Organ der bulgarischen Exarchats, 'Nevo', hat gestern eine längere Unterredung mit dem Exarchen gehabt. Dasselbe Blatt berichtet, kürzlich sei in Kistowo eine bulgarische Schule mit Öffentlichkeitsrecht eröffnet worden...

Belgrad, 11. April. (Telegramm.) Die Berliner Handelsgesellschaft habe im Auftrag der belgradischen Bank an die serbische Regierung ein energisches Ultimatum gerichtet, worin sie die unbedingte und unverzügliche Annahme ihrer Propositionen fordert...

Belgrad, 11. April. (Telegramm.) Die 'Agence Valcar' erklärt die Gerüchte über die Demission Stamboulovs als eine absurde Fiktion.

Belgrad, 11. April. (Telegramm.) Die Pforte beantragte den Generalgouverneur von Scutari, sich an die montenegrinische Grenze zu begeben und energische Maßregeln gegen die Albanesen zu ergreifen, um alle Grenzstreitigkeiten beizulegen.

Amerika, 11. April. (Telegramm.) Nach einer Meldung des 'New-York Herald' aus Rio de Janeiro meinte sich da Gama, das portugiesische Kriegsschiff 'Unbele', zu verlassen, als sich dasselbe vor Buenos Aires befand...

Buenos Aires, 10. April. Ubaonari, der Candidat der 'Unionistische', ist zum Gouverneur von La Plata gewählt worden.

Ein diplomatischer Vertreter der Vereinigten Staaten von Venezuela erwidert die 'New York Herald', folgendes mitzutheilen: Der Congress hat am 5. März den General Joaquin Crespo zum Präsidenten für die Dauer von 1 Jahren ernannt...

Reichstag, 11. April. Präsident von Ledebur hatte längst das zweite Medaillon erhalten, jagerte jedoch noch immer, die Eröffnung der Sitzung zu verfallen. Der Grund dafür lag in der wohl satzungsgemäß bekannten und beklagten chronischen Unfähigkeit des Hauses...

Reichstag, 11. April. Präsident von Ledebur hatte längst das zweite Medaillon erhalten, jagerte jedoch noch immer, die Eröffnung der Sitzung zu verfallen. Der Grund dafür lag in der wohl satzungsgemäß bekannten und beklagten chronischen Unfähigkeit des Hauses...

Reichstag, 11. April. Präsident von Ledebur hatte längst das zweite Medaillon erhalten, jagerte jedoch noch immer, die Eröffnung der Sitzung zu verfallen. Der Grund dafür lag in der wohl satzungsgemäß bekannten und beklagten chronischen Unfähigkeit des Hauses...

Der Antrag des Socialdemokraten Singer auf Festlegung einer Mindestlohnfrist wurde abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag v. Buchta, welcher sich von dem Eingetragenen nur dadurch unterscheidet, daß die Mindestlohnfrist nicht von Ersten eines Monats bis zum Ersten des nächsten Monats, sondern auf zwei Wochen überhoben...

Der Antrag des Socialdemokraten Singer auf Festlegung einer Mindestlohnfrist wurde abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag v. Buchta, welcher sich von dem Eingetragenen nur dadurch unterscheidet, daß die Mindestlohnfrist nicht von Ersten eines Monats bis zum Ersten des nächsten Monats, sondern auf zwei Wochen überhoben...

Der Antrag des Socialdemokraten Singer auf Festlegung einer Mindestlohnfrist wurde abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag v. Buchta, welcher sich von dem Eingetragenen nur dadurch unterscheidet, daß die Mindestlohnfrist nicht von Ersten eines Monats bis zum Ersten des nächsten Monats, sondern auf zwei Wochen überhoben...

Der Antrag des Socialdemokraten Singer auf Festlegung einer Mindestlohnfrist wurde abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag v. Buchta, welcher sich von dem Eingetragenen nur dadurch unterscheidet, daß die Mindestlohnfrist nicht von Ersten eines Monats bis zum Ersten des nächsten Monats, sondern auf zwei Wochen überhoben...

Der Antrag des Socialdemokraten Singer auf Festlegung einer Mindestlohnfrist wurde abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag v. Buchta, welcher sich von dem Eingetragenen nur dadurch unterscheidet, daß die Mindestlohnfrist nicht von Ersten eines Monats bis zum Ersten des nächsten Monats, sondern auf zwei Wochen überhoben...

Der Antrag des Socialdemokraten Singer auf Festlegung einer Mindestlohnfrist wurde abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag v. Buchta, welcher sich von dem Eingetragenen nur dadurch unterscheidet, daß die Mindestlohnfrist nicht von Ersten eines Monats bis zum Ersten des nächsten Monats, sondern auf zwei Wochen überhoben...

Der Antrag des Socialdemokraten Singer auf Festlegung einer Mindestlohnfrist wurde abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag v. Buchta, welcher sich von dem Eingetragenen nur dadurch unterscheidet, daß die Mindestlohnfrist nicht von Ersten eines Monats bis zum Ersten des nächsten Monats, sondern auf zwei Wochen überhoben...

Der Antrag des Socialdemokraten Singer auf Festlegung einer Mindestlohnfrist wurde abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag v. Buchta, welcher sich von dem Eingetragenen nur dadurch unterscheidet, daß die Mindestlohnfrist nicht von Ersten eines Monats bis zum Ersten des nächsten Monats, sondern auf zwei Wochen überhoben...

Der Antrag des Socialdemokraten Singer auf Festlegung einer Mindestlohnfrist wurde abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag v. Buchta, welcher sich von dem Eingetragenen nur dadurch unterscheidet, daß die Mindestlohnfrist nicht von Ersten eines Monats bis zum Ersten des nächsten Monats, sondern auf zwei Wochen überhoben...

Der Antrag des Socialdemokraten Singer auf Festlegung einer Mindestlohnfrist wurde abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag v. Buchta, welcher sich von dem Eingetragenen nur dadurch unterscheidet, daß die Mindestlohnfrist nicht von Ersten eines Monats bis zum Ersten des nächsten Monats, sondern auf zwei Wochen überhoben...

Der Antrag des Socialdemokraten Singer auf Festlegung einer Mindestlohnfrist wurde abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag v. Buchta, welcher sich von dem Eingetragenen nur dadurch unterscheidet, daß die Mindestlohnfrist nicht von Ersten eines Monats bis zum Ersten des nächsten Monats, sondern auf zwei Wochen überhoben...

Der Antrag des Socialdemokraten Singer auf Festlegung einer Mindestlohnfrist wurde abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag v. Buchta, welcher sich von dem Eingetragenen nur dadurch unterscheidet, daß die Mindestlohnfrist nicht von Ersten eines Monats bis zum Ersten des nächsten Monats, sondern auf zwei Wochen überhoben...

Der Antrag des Socialdemokraten Singer auf Festlegung einer Mindestlohnfrist wurde abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag v. Buchta, welcher sich von dem Eingetragenen nur dadurch unterscheidet, daß die Mindestlohnfrist nicht von Ersten eines Monats bis zum Ersten des nächsten Monats, sondern auf zwei Wochen überhoben...

Der Antrag des Socialdemokraten Singer auf Festlegung einer Mindestlohnfrist wurde abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag v. Buchta, welcher sich von dem Eingetragenen nur dadurch unterscheidet, daß die Mindestlohnfrist nicht von Ersten eines Monats bis zum Ersten des nächsten Monats, sondern auf zwei Wochen überhoben...

Der Antrag des Socialdemokraten Singer auf Festlegung einer Mindestlohnfrist wurde abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag v. Buchta, welcher sich von dem Eingetragenen nur dadurch unterscheidet, daß die Mindestlohnfrist nicht von Ersten eines Monats bis zum Ersten des nächsten Monats, sondern auf zwei Wochen überhoben...

Der Antrag des Socialdemokraten Singer auf Festlegung einer Mindestlohnfrist wurde abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag v. Buchta, welcher sich von dem Eingetragenen nur dadurch unterscheidet, daß die Mindestlohnfrist nicht von Ersten eines Monats bis zum Ersten des nächsten Monats, sondern auf zwei Wochen überhoben...

Der Antrag des Socialdemokraten Singer auf Festlegung einer Mindestlohnfrist wurde abgelehnt. Dagegen wurde der Antrag v. Buchta, welcher sich von dem Eingetragenen nur dadurch unterscheidet, daß die Mindestlohnfrist nicht von Ersten eines Monats bis zum Ersten des nächsten Monats, sondern auf zwei Wochen überhoben...

Die weitere Beratung auf Sonnabend verlagert, damit in der Zwischenzeit die Resolutionen zu der Sache Stellung nehmen.

Berlin, 11. April. (Privattelegramm.) Die Commission des Reichstags zur Vorbereitung des Budgets über den Etat der Reichsanstalten und den Vertriebsanstalten im Krieges hat heute die Beratung der Budgets begonnen...

Die Rechnungscommission des Reichstags beantragt kein Verlangen, den Budgetentwurf, der die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeszweckausgaben von Ullrich-Vorhaben und des Haushalts der Schutzpolizei für die Jahre 1893/94 und 1894/95 in untereinander formen die Zustimmung zu ertheilen...

Der antinationalistische Abgeordnete Dirckel und Genossen haben folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: dem nachstehenden Antrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen: Geht, betreffend die öffentlichen Ausstellungen im Jahre einer bestimmten Veranlassung von Seiten...

Der antinationalistische Abgeordnete Dirckel und Genossen haben folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: dem nachstehenden Antrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen: Geht, betreffend die öffentlichen Ausstellungen im Jahre einer bestimmten Veranlassung von Seiten...

Der antinationalistische Abgeordnete Dirckel und Genossen haben folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: dem nachstehenden Antrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen: Geht, betreffend die öffentlichen Ausstellungen im Jahre einer bestimmten Veranlassung von Seiten...

Der antinationalistische Abgeordnete Dirckel und Genossen haben folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: dem nachstehenden Antrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen: Geht, betreffend die öffentlichen Ausstellungen im Jahre einer bestimmten Veranlassung von Seiten...

Der antinationalistische Abgeordnete Dirckel und Genossen haben folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: dem nachstehenden Antrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen: Geht, betreffend die öffentlichen Ausstellungen im Jahre einer bestimmten Veranlassung von Seiten...

Der antinationalistische Abgeordnete Dirckel und Genossen haben folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: dem nachstehenden Antrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen: Geht, betreffend die öffentlichen Ausstellungen im Jahre einer bestimmten Veranlassung von Seiten...

Der antinationalistische Abgeordnete Dirckel und Genossen haben folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: dem nachstehenden Antrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen: Geht, betreffend die öffentlichen Ausstellungen im Jahre einer bestimmten Veranlassung von Seiten...

Der antinationalistische Abgeordnete Dirckel und Genossen haben folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: dem nachstehenden Antrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen: Geht, betreffend die öffentlichen Ausstellungen im Jahre einer bestimmten Veranlassung von Seiten...

Der antinationalistische Abgeordnete Dirckel und Genossen haben folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: dem nachstehenden Antrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen: Geht, betreffend die öffentlichen Ausstellungen im Jahre einer bestimmten Veranlassung von Seiten...

Der antinationalistische Abgeordnete Dirckel und Genossen haben folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: dem nachstehenden Antrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen: Geht, betreffend die öffentlichen Ausstellungen im Jahre einer bestimmten Veranlassung von Seiten...

Der antinationalistische Abgeordnete Dirckel und Genossen haben folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: dem nachstehenden Antrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen: Geht, betreffend die öffentlichen Ausstellungen im Jahre einer bestimmten Veranlassung von Seiten...

Der antinationalistische Abgeordnete Dirckel und Genossen haben folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: dem nachstehenden Antrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen: Geht, betreffend die öffentlichen Ausstellungen im Jahre einer bestimmten Veranlassung von Seiten...

Der antinationalistische Abgeordnete Dirckel und Genossen haben folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: dem nachstehenden Antrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen: Geht, betreffend die öffentlichen Ausstellungen im Jahre einer bestimmten Veranlassung von Seiten...

Der antinationalistische Abgeordnete Dirckel und Genossen haben folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: dem nachstehenden Antrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen: Geht, betreffend die öffentlichen Ausstellungen im Jahre einer bestimmten Veranlassung von Seiten...

Der antinationalistische Abgeordnete Dirckel und Genossen haben folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: dem nachstehenden Antrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen: Geht, betreffend die öffentlichen Ausstellungen im Jahre einer bestimmten Veranlassung von Seiten...

Der antinationalistische Abgeordnete Dirckel und Genossen haben folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: dem nachstehenden Antrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen: Geht, betreffend die öffentlichen Ausstellungen im Jahre einer bestimmten Veranlassung von Seiten...

Opernhaus, Freitag, den 13. April 1894. Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater. Donnerstag, den 12. April 1894. Der Zigeunerbaron. Oper in 3 Akten.

Abfahrt der Eisenbahnzüge. I. Sächsische Staatsbahnen. 1) Hauptbahnhof.

II. Preussische Staatsbahnen. 1) Berliner Bahnhof. A. Linie Berlin-Oranienburg.

III. Plagwitz Bahnhof. A. Linie Plagwitz-Oranienburg.

P. P. Abonnement Krystall-Eis aus destillirtem Brunnenwasser. Wilhelm Felsche, Königl. Sächs. Hoflieferant.

M. H. Lorenz & Cie. Große Fleisergasse 14 (Stadt Gotha).

Tapeten. Meissner & Müller. Schlossgasse 5, neben Aug. Pollich.

Neuheiten in Spitzen-Umhängen. Gustav Krentzer, Königl. Hoflieferant.

Soennecken's Schreibfedern. Ass. fürliches Preisbuch mit Abbildungen.

Teppiche. Smyrnateppiche. Deutsches Fabrikat der ersten Firmen.

CONRAD & CONSMÜLLER Petersstr. 41 (neben der Reichsbank).

Bestes Putzmittel der Welt! ADALBERT VOGT & CO. BERLIN.

Seife, Kerzen. sowie auch alle Holz- u. Metallarbeiten.

Carl Winkelmann, Special-Geschäft Tapeten. Petersstr. 27.

Mey & Edlich. Englische Tüll-Gardinen. auf drei Seiten gebogen und mit Band eingefasst.

SLUB Wir führen Wissen.

R. Zwicker & Co.

Grimmaische Strasse No. 20.

Special-Geschäft
für
Strumpfwaren und Tricotagen.

Empfehlen in grösster Auswahl:

Für Radfahrer

Jackets, Hosen, Tricots, Hemden, Strümpfe,
nur bewährte, praktische Sachen.

Turner-Hosen, Turner-Tricots,

4,50 - 5,50. 1,65 - 2,00.

Ruderjacketen u. Ruderhosen.

Erstere in **Wolle**

und **Baumwolle** zu den verschiedensten Preisen.

Feiner für

Theater- und Maskenzwecke:

Tricots, Leibchen, Wattons, Strümpfe etc.

in **Seide, Wolle u. Baumwolle.**

Anfertigung in allen Artikeln wird nach Maass und
Farbe schnellstens besorgt.

Niemand sollte versäumen,

bei Bedarf von Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken das
Magazin kunstgewerbli. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,
zu besuchen; dasselbe bietet zu den auffallend billigsten Preisen grossartige Aus-
wahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und
Bisquit-Fantaisie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- u. Bedarfsartikeln
aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener u. Offenbacher Lederwaren, Pariser
Bijouterien, Ball- u. Gesellschaftsspieler. Reich assort. Lager Japan- u. China-
Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste
in Cravatten, Damen- u. Herren-Regenschirmen, sowie sämtliche Reiseutensilien.
Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vorthellhaft kaufen will,
sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Für Vereine, Gesellschaften, Sport- u. Kegelsclubs sind stets sehr originelle Neuheiten vorhanden.

Tuch-Lager



F. A. Seller

Leipzig,

Katharinenstrasse No. 6.

Hauptgeschäft: Dessau.

Filialen: Leipzig, Hamburg, München, Dresden.

Empfehle **Buckskin-Rester**

in allen Grössen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Verblendsteinwerke

E. Kretschmann,

Borsdorf bei Leipzig.

Errichtet 1883.

Errichtet 1883.

Mohlerverblendsteine,

rot, ledegrau, sandsteinfarbig.

Formsteine.

Profilsteine.

Glasierte Steine

in allen Farben.

Terracotten.

Voll-Verblendsteine.

Sämtliche Steine garantiert naturfarben
und wetterbeständig.

Verblendklinker

für Lagerhäuser, Hofbauten.

Plasterklinker,

vortreffliches Plaster für Kelleren, Höfe
Pferdeställe.

Gewöhnliche Klinker.

Dachsteine,

roth, gelb und in allen Farben glasiert.

Chamottesteine,

hochfeuerfest.

Die Fabrikate sind von der
Königlichen Prüfungs-Station
für Baumaterialien in Berlin
für absolut wetterbeständig
befunden worden.

Concurs-Ausverkauf!

Die zu der Alex Liepmann'schen Concursmasse
Halle'sche Str. 3, Leipzig, Halle'sche Str. 3,

gehörenden Waaren, bestehend in fertiger Waare für Herren, Damen und Kinder,
Korsettbanden und Böden, Gardendebanden, Corsets, Schürzen, Ober-
bänder, Kragen, Manschetten, Cravatten, Strümpfen, Handschuhen, Hand-
töcher, Wickelbänder, Bettzeug u. s. w. können zu Gunsten der obigen Masse
zu Tagespreisen zum Verkauf.



E. Loewenthal, Mitglied der Schuhbazar-Vereinigung

Münzgasse 7



die beste und billigste Bezugsquelle für Schuhwaaren jeder Art.

Preisverzeichniss:

| | |
|-----------------------|-------------|
| Kinderschuhe | von 30 A an |
| Kinder-Ohrenschuhe | 90 " |
| Kinder-Knopfstiefel | 1.50 A " |
| Kinder-Pantoffeln | 25 A " |
| Damen-Pantoffeln | 30 " |
| Damen-Lederschuhe | 1.80 A " |
| Damen-Schnürschuhe | 3.50 " |
| Damen-Stiefeletten | 3.50 " |
| Damen-Pflilschuhe | 1.80 " |
| Damen-Lastingschuhe | 1.00 " |
| Damen-Lackschuhe | 1.75 " |
| Damen-Zugschuhe | 3.50 " |
| Damen-Lederpantoffeln | 1.85 " |

In eleganten und feinen Stiefeln für Hund u. Wrenne-
wunde unterhalte ich stets eine reichhaltige Auswahl der
besten in- und ausländischen Fabrikate und zwar aus



Welp, Hald- und Gesehnen-Feder mit und ohne Bef.
sowohl in feiner und dicker Form als auch mit
hohem und niedrigem Absatz.

Grösstes Lager am hiesigen Platze.
Damen-Halbschuhe Herren-Halbschuhe
in jeder beliebigen Aus- in feinerem und letztem
führung. Fabrikat.

Preisverzeichniss:

| | |
|------------------------|------------------------|
| Herren-Pantoffeln | von 40 A an |
| Herren-Pflilschuhe | 3. A " |
| Herren-Halbschuhe | 4 " |
| Herren-Zugstiefel | 5 " |
| Herren-Schaftstiefel | 6 " |
| Herren-Hauschuhe | 2.50 " |
| Herren-Arbeitschuhe | 4.50 " |
| Herren-Schnürschuhe | 4.50 " |
| Herren-Lastingschuhe | 4 " |
| Herren-Sportschuhe | mit Gummisohlen 4.50 " |
| Herren-Regeltuchschuhe | 3.50 " |
| Herren-Schnürstiefel | 8.50 " |



Enorme Auswahl in Kinderstiefeln u. Halbschuhen

für jedes Alter

zu aussergewöhnlich billigen Preisen!

Sehe Preise! Ein jeder Schuh trägt den Preis für den Käufer deutlich ersichtlich auf der Sohle. Sehe Preise!



Erstes Special-Reste-Geschäft

Neumarkt 2, 1. Etage. Leipzig Ecke der Grimm. Straße.

Neu eingetroffen, kommen in großer Auswahl und guten Qualitäten zu staunend
billigen Preisen zum Verkauf:

Reste

schwarzer und colorierter Kleiderstoffe

bis zu 12 Metern (nur Neuheiten 1894).

sowie Reste von Seidenstoffen, Hauskleiderstoffen, Unterrockstoffen, Voll-
mousseline, Battisten, Kleider-Rattunen, Möbel-Rattunen, bunten Barchenten,
Piquebarchenten, Bettdecken, Bettzeugen, Inlets, Renforcés, Hemden-
tuchen, Blaudruck, Handtüchern, Rouleaugstoffen, Hemdenleinen, Bettuch-
leinen, Hemdenflanellen etc.

Bedeutend unter Preis:
1 Posten Reste reinwollene Beige
per Robe, 6 Meter, Mt. 4.20.
1 Posten Reste englische Stoffe,
reine Wolle, per Robe 6 Mt.

Ferner mit kleinen Befehlern:

**Gardinen, abgepaßte und vom Stück, Gedekte,
Tischtücher, Servietten.**

Reste Buckskins zu Herren- und Knaben-Anzügen.

Neumarkt 2, **S. Hodes,** Neumarkt 2,
1. Etage. 1. Etage.

Ecke der Grimmaischen Straße.

Während der Messe Sonntags geöffnet.

Tarragona-Weine

rot No. 1 und rot sües No. 2 der Preisliste sind
Magenleidenden und Blutartern wie vor-
zugsweise auch Kindern ärztlich empfohlen.

Tarragona-Wein { rot No. 1 ist der gelindeste, bestbekannteste wie billigste
Tischwein und vollkommen spritzfroh.

Tarragona { rot No. 1, weiss No. 2 & Fl. M. 1.20, bei 25 Fl. M. 1.10 } mit
rot sües No. 3, weiss mild No. 4 " " " 1.20, " 25 " " 1.25 } Flasche

Priorato und Bonicarlo-Weine gehören zu den edelsten Gewächsen Spaniens.

Erstes und ältestes Imperium aller Sorten spanischer und portugiesischer Weine in Deutschland.

Rhein, Mosel, Bordeauxweine, Tokayer, Cognac, Rum, Arac, Wermuth

in allen Preislagen. Altes Flaschen-Lager nur bester Jahrgänge.



Weingroshandlung und Weinprobe **„Taberna“**

von Reinhold Ackermann

Leipzig, Katharinen-Strasse 2, am Markt.

Leipzig. - Dresden. - Berlin.

Die
**Hals, Arm und
Nacken!**
Nach vielen
Versuchen
ist es mir gelungen, ein Mittel
Toilettemittel,
weiss, rosa und crème,
herzustellen, welches eine ange-
nehme Deckkraft besitzt,
nicht abfärbt
und gleichzeitig ein vorzügliches
Hautconservierungsmittel
(Ständige Schmink-
lot. Flasche I und 1/2 Mk. sind bei
Oscar Prehn,
„Zur Flora“
Grimmaische Str. 7.

Dr. Poppel's **Santal,**
berühmt auf Grund seiner
sicheren Wirkung bei Hämorrhoiden
und Hämorrhoiden. Ent-
schuldigend ist es zu bemerken,
dass es keine schmerzhaften
Reizungen verursacht. Preis 3 A
u. 6 A. Apotheken. Bei Besten-
der Umhüllte verlangt man die
Schutzmarke. Depot: Hämorrhoiden-
Apotheken, Leipzig, Halle'sche Str. 2, Dresden:
Hämorrhoiden- Apotheke, Chemnitz: Hämorrhoiden- Apotheke.

HILFE!
Herrn-
**Rosen-Santolöl-
Kapseln**
kühlen Blasen- und Harn-
wegen ohne Eit-
erregung meist in
48 Stunden.
Für Licht mit Marke „Rosa“.
Preis 1 R. in den Apotheken.

Leipzig: Albert-, Börsen-, Engel- und Hof-
apoth. z. weissen Adler; Plagwitz: Sophien-
apothek; Neustadt: St. Georgenapothek.

Carl Häuser,
Reichstr. 6, Schuhmachermeister
Herren-Cravatten,
Hosenträger und
Handschuhe,
Größe Kaufmann.

Organ der Arbeiter.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 12. April. Dem Rath der Stadt Leipzig ist im Monat März 1894 nachgezeichnete Straßveränderungen wegen folgender Uebertragungen...

in Stilleriey wohnhafte wasserleitende Arbeiter in die brennende Petroleumlampe, ohne vorher den Docht einzutreiben...

der humoristische Bericht: „Der Humus-Kompetenz“ zu Delft. Mit einem humoristischen Gesangsstück „1000 Part Belohnung“...

solche Thier los; dieses aber sprang direct auf ihn zu, ließ ihn mit den Hörnern in den Hinterleib und warf ihn auf die Straße...

in der Gasse des Stadthausplatzes. In dem Theater wurde gestern Nachmittag in hiesiger Stadt politisch angehalten und in Haft genommen.

Ein von der Staatsanwaltschaft Dresden wegen Betrugs beschuldigt verhafteter Reisender aus Scheibenberg wurde gestern Nachmittag in hiesiger Stadt politisch angehalten...

Am 11. April. Die Unterfuchung, welche laut „Burg Tagblatt“ gegen den Rittergutsbesitzer Erasmus in Wäldgen eingeleitet worden ist...

2. Dresden, 11. April. Der Tod hält seine Ernte unter den hervorragenden Männern Dresdens: Gestern Abend verstarb der in weitesten Kreisen bekannte Medicinalrath Prof. Dr. Reiffen...

in der Gasse des Stadthausplatzes. In dem Theater wurde gestern Nachmittag in hiesiger Stadt politisch angehalten und in Haft genommen.

Ein von der Staatsanwaltschaft Dresden wegen Betrugs beschuldigt verhafteter Reisender aus Scheibenberg wurde gestern Nachmittag in hiesiger Stadt politisch angehalten...

Am 11. April. Die Unterfuchung, welche laut „Burg Tagblatt“ gegen den Rittergutsbesitzer Erasmus in Wäldgen eingeleitet worden ist...

2. Dresden, 11. April. Der Tod hält seine Ernte unter den hervorragenden Männern Dresdens: Gestern Abend verstarb der in weitesten Kreisen bekannte Medicinalrath Prof. Dr. Reiffen...

in der Gasse des Stadthausplatzes. In dem Theater wurde gestern Nachmittag in hiesiger Stadt politisch angehalten und in Haft genommen.

Ein von der Staatsanwaltschaft Dresden wegen Betrugs beschuldigt verhafteter Reisender aus Scheibenberg wurde gestern Nachmittag in hiesiger Stadt politisch angehalten...

Am 11. April. Die Unterfuchung, welche laut „Burg Tagblatt“ gegen den Rittergutsbesitzer Erasmus in Wäldgen eingeleitet worden ist...

2. Dresden, 11. April. Der Tod hält seine Ernte unter den hervorragenden Männern Dresdens: Gestern Abend verstarb der in weitesten Kreisen bekannte Medicinalrath Prof. Dr. Reiffen...

in der Gasse des Stadthausplatzes. In dem Theater wurde gestern Nachmittag in hiesiger Stadt politisch angehalten und in Haft genommen.

Ein von der Staatsanwaltschaft Dresden wegen Betrugs beschuldigt verhafteter Reisender aus Scheibenberg wurde gestern Nachmittag in hiesiger Stadt politisch angehalten...

Am 11. April. Die Unterfuchung, welche laut „Burg Tagblatt“ gegen den Rittergutsbesitzer Erasmus in Wäldgen eingeleitet worden ist...

2. Dresden, 11. April. Der Tod hält seine Ernte unter den hervorragenden Männern Dresdens: Gestern Abend verstarb der in weitesten Kreisen bekannte Medicinalrath Prof. Dr. Reiffen...

in der Gasse des Stadthausplatzes. In dem Theater wurde gestern Nachmittag in hiesiger Stadt politisch angehalten und in Haft genommen.

Ein von der Staatsanwaltschaft Dresden wegen Betrugs beschuldigt verhafteter Reisender aus Scheibenberg wurde gestern Nachmittag in hiesiger Stadt politisch angehalten...

Am 11. April. Die Unterfuchung, welche laut „Burg Tagblatt“ gegen den Rittergutsbesitzer Erasmus in Wäldgen eingeleitet worden ist...

2. Dresden, 11. April. Der Tod hält seine Ernte unter den hervorragenden Männern Dresdens: Gestern Abend verstarb der in weitesten Kreisen bekannte Medicinalrath Prof. Dr. Reiffen...

in der Gasse des Stadthausplatzes. In dem Theater wurde gestern Nachmittag in hiesiger Stadt politisch angehalten und in Haft genommen.

Ein von der Staatsanwaltschaft Dresden wegen Betrugs beschuldigt verhafteter Reisender aus Scheibenberg wurde gestern Nachmittag in hiesiger Stadt politisch angehalten...

Am 11. April. Die Unterfuchung, welche laut „Burg Tagblatt“ gegen den Rittergutsbesitzer Erasmus in Wäldgen eingeleitet worden ist...

2. Dresden, 11. April. Der Tod hält seine Ernte unter den hervorragenden Männern Dresdens: Gestern Abend verstarb der in weitesten Kreisen bekannte Medicinalrath Prof. Dr. Reiffen...

Feuilleton.

Familien-Bilder.

von Hans Krauß.

Die waren bei einer bestimmten Familie zur Theilnahme eingeladen und haben jetzt beäugelt im Wohnzimmer zusammen...

meiner und anderer anderer Kinderhüte in ständigen Strichen zu weichen verurtheilt. Da alle Kinder mehr oder weniger gleichartig...

voller Trost, als eine Dame meiner Bekanntschaft auf ein Compliment über ihre ansehnliche zu blühende Erscheinung erwiderte: „Ich habe jetzt eine Sonne — seitdem kann ich zu Mittag essen!“

zu erlösenden Wunsch, der nicht in diesen zehn Minuten nach Erledigung gefühlt sein gefürchtet hätte. Sämmtliche Kinder riefen abwechselnd an der Thür...

Altos Gewandhaus. Sonnabend, den 14. April, Abends 7 1/2 Uhr. Lieder-Compositions-Abend Hermann Durra

unter gütiger Mitwirkung des Fr. Eugène Blüthner aus Leipzig, Sopran, Fr. Adeline Böhm aus Berlin, Alt, Herr Prof. Felix Schmidt aus Berlin, Bariton, Herr Gustav Schmidt aus Leipzig, Tenor, und dem Violoncellvirtosen Hrn. Hugo Schlemmiller.

Ruthenbejen

und jenseitigen Ruthenbejen, durch die eigentümliche Verbindung im Umfange sehr unermesslich, im Verhältnis außerordentlich widerstandsfähig, liefert gegen Beschädigung bei Feuerschaden.

Pferde-Auction.

Sonntag, den 19. April ds. Jrs., Nachmittags von 1 Uhr ab, werden auf dem öffentlichen Marktplatz zu Weiskopf bei Weiskopf 7 ältere u. jüngere Rutenkuten, 24 vorzügliche Wallachen u. Stuten, 4 Saugen- u. Arbeitspferde

Auction.

Sonntag, den 14. April, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Kälbererlei Schütz, Weiskopf Nr. 24, zu Eilenburg 1 Dampfmaschine mit Kessel, Transmissions- und Hebeltrieb.

Möbel-Auction.

Beim Verkauf dieser Mobilien bin ich beauftragt, diese Auction zu veranstalten, am 10. April, 10 Uhr, in der Kälbererlei Schütz, Weiskopf Nr. 24, zu Eilenburg.

Auction.

Am Freitag, den 13. d. Mon., 11 Uhr Vorm., soll wegen Abnahme des Local-Restaurants 6, Schützengasse 6, die sämtlichen Tabakmaschinen, große Schränke mit Glasfronten, Küchengeräte, etc. etc. versteigert werden.

Waaren werden lombardirt, und Waaren auch verpfändet.

Hellgymnastik

Dr. Rasmussen's Medizinisch-mechanisches Institut in Leipzig, Bahnhofsstrasse 3, Propädeut. Vorlesung am Donnerstag.

Zimmertwohnung.

In Gohlis, in der Nähe d. Weiskopf, eine Wohnung mit Garten zu vermieten. Näheres hier unter W. 87 in der Expedition dieses Blattes nachzufragen.

Nachlass-Auction.

Die zum Nachlass der am 14. März verstorbenen Frau Emilie von Kagen gehörigen auf folgenden 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Woll-Auction.

Der Verein deutscher Merinowollzüchter veranstaltet seine diesjährige Verkaufsauction am 9. Mai Nachmittags 3 Uhr im Lichthof des Grand Hôtel, Berlin, Alexanderplatz, Eingang Neue Königstrasse 44/45.

Sonderzüge.

Am Freitag, den 13. April d. J., und am Samstag, den 14. April d. J., je ein Sonderzug von Leipzig, Trebnitz Bahnhof, nach Tübitz, Tübitz Bahnhof, Abfahrt 11 Uhr 55 Min. Nachm.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, zu welcher wir unsere Gesellschaftsmitglieder hiermit einladen, findet

Der Verwaltungsrath der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Leipziger Malzfabrik in Sobkowitz. Bei der heute festgehaltenen ordentlichen Ausweisung von Schuldscheinen

Table with 2 columns: Schuldscheinnummer and Betrag. Includes entries like 5 600 000, 10 120 000, etc.

Leipziger Adressbuch für 1894.

Dreizehntausendjähriger Jahrgang, mit sämtlichen einverleibten Vororten. Unterstitzt durch offizielle Angaben von Behörden u. Collegien.

Kinderheilstätte Bethlehemsstift zu Lausitz.

Genealogische Anstalt in Lauer und Crostwitz.

Kneipp'sche Wasserheilanstalt Kurhaus Schandau bei Dresden.

Mittelpunkt der Sächsischen Schweiz. Drig. Arzt und Direktor der Anstalt Dr. med. Werninghausen.

Oberlössnitz bei Dresden. Pension in einer Villa

mit gut möblirten Zimmern, für kürzere oder längere Aufenthalt. - Garten, Bad, Terrasse u. s. w. Preis mäßig. Sehr ruhige Berg- u. Waldlandschaft.

Soolbad Dürrenberg

Direkt an der Quelle sind 7 feine möblirte Wohnungen für Gurgel- u. zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt Herr Max Zöllner, Leipzig, Centralstr. 3.

Cur-Aufenthalt.

Villa Schöner, Dürrenberg, Schwarzberg, in herrlicher schöner Lage, mit herrlichem Blick nach dem 10 Meilen entfernten Schwarzberg u. Riesa, bietet Gesundheitsbedürftigen angenehmen Aufenthalt bei billigen Preisen.

Sommerfrische Ober-Weimar.

Zur Aufnahme von Sommerfrischlingen empfehle ich mein unmittelbar am Weimarer Park und dem Ufer der Ilm gelegenes Restaurant „Zum goldenen Schwan“.

Johannisbad im Riesengebirge.

Das böhmische Johannisbad, Silesien, 12 Meil. von einer an großartigen Kuranstalten reichem Ort, ist ein sehr angenehmer Aufenthalt. Direktion: Herr Dr. med. C. Hoffmann.

R. Neugebauer, Naturheilmediziner.

Damm, Haushaltungs-Pensionat zu Nauen.

Fuss-Operation.

Kaufmännische Buchführung.

Dopp. Buchführung und Bücherabschluss.

A. Chapison's Schreib- u. Kfm. Unt.-Inst. u. Schreibmaschinen-Bureau.

Rackow, Grimmaische Str. 18.

Naturheilanstalt Sommerstein bei Gohlis in Thüringen.

Schwefelbad Langensalza

Schandau a/Elbe. Alexander Stephan's Elb-Hôtel.

Leipzig, Sidonienstraße 19, II. prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

Dr. med. A. Nestmann.

Dr. med. R. Weber, Burgstraße 22.

Verein für Familien- und Volkserziehung. Lyceum für Damen, Weststraße 16, part.

Beginn der wissenschaftlichen Lehrkurse Montag, den 16. April.

Der Unterricht in der italienischen u. lateinischen Sprache wird eingeführt.

Fortbildungscourse für j. Kaufleute und Gewerbetreibende zu Leipzig.

Unterricht im Clavierspiel und in der Theorie der Musik erteilt

Leipziger Schülerwerkstatt

Billigstes Speditions-Geschäft Scandinaviens

Chr. Kierboe, Kopenhagen - Toldbodvej 28.

Zu haben in allen besseren Colonial-, Materialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver ist das beste

und im Gebrauch billigste und bequemste Waschmittel der Welt. Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

Leipziger Adressbuch für 1894.

Die Ausgabe des neu erschienenen 73. Jahrgangs des Leipziger Adressbuchs... Die Adressbücher sind in zwei Abteilungen getrennt... Die Adressbücher sind in zwei Abteilungen getrennt...

Vermischtes.

Königsberg i. Pr., 11. April. In Folge eines Steinrückes... Die vier Königsberger Herrenhöfe... Die vier Königsberger Herrenhöfe...

Tageskalender.

Expedition des Leipziger Tageblatts... Redaktion des Leipziger Tageblatts... Druckerei des Leipziger Tageblatts...

Armendialonie.

Leipzig, 11. April. Die Armendialonie des Bezirksamtes... Die Armendialonie des Bezirksamtes... Die Armendialonie des Bezirksamtes...

Stadtbibliothek Montag und Donnerstags 11-1 Uhr... Stadtbibliothek Montag und Donnerstags 11-1 Uhr... Stadtbibliothek Montag und Donnerstags 11-1 Uhr...

Veterinär-Klinik der Universität... Städtische Musikschule... Städtische Musikschule... Städtische Musikschule...

Herren-Moden. Außergewöhnliche Gelegenheiten. Specialität: selbstgefertigte, elegante Anzüge nach Wiener u. Deutschem Schnitt. Aug. Polich. Wilhelm Hertzog, Grimmaische Straße 32 (Mauricianum).

1. Gewandfabrik... 2. Gewandfabrik... 3. Gewandfabrik...

Contor-Einrichtungen... Hertle & Co... Wübbelstr. 12.



Reichthum u. Goldschmied... Pulle, Scherz, Zerkel... 1. Pulle, Scherz, Zerkel...

3 Stück fast neue Drehbänke... 1. Drehbank, 2. Drehbank, 3. Drehbank...

Mineralwasser-Apparat... 1. Mineralwasser-Apparat, 2. Mineralwasser-Apparat...

Sitz- u. Badewannen... 1. Sitzwanne, 2. Sitzwanne, 3. Sitzwanne...

Hausthüre, fast neu... 1. Hausthüre, 2. Hausthüre, 3. Hausthüre...

3-4000 Kubikmeter beher Sand... 1. Sand, 2. Sand, 3. Sand...

Abbruch... 1. Abbruch, 2. Abbruch, 3. Abbruch...

Abbruch... 1. Abbruch, 2. Abbruch, 3. Abbruch...

Hou, Hou und Häcksel... 1. Hou, 2. Hou, 3. Hou...

Wagen-Vorverkauf... 1. Wagen, 2. Wagen, 3. Wagen...

Hotel-Omnibus... 1. Hotel-Omnibus, 2. Hotel-Omnibus...

3 Baar Gold- und Dunkelfüchse... 1. Goldfüchse, 2. Goldfüchse, 3. Goldfüchse...

Josef Rosenfeld aus Ungarn... 1. Josef Rosenfeld, 2. Josef Rosenfeld...

Dreirad... 1. Dreirad, 2. Dreirad, 3. Dreirad...

Zu verkaufen... 1. Zu verkaufen, 2. Zu verkaufen, 3. Zu verkaufen...

Rover... 1. Rover, 2. Rover, 3. Rover...

Fahrräder... 1. Fahrrad, 2. Fahrrad, 3. Fahrrad...

Fahrräder... 1. Fahrrad, 2. Fahrrad, 3. Fahrrad...

Fahrräder... 1. Fahrrad, 2. Fahrrad, 3. Fahrrad...

Fahrräder... 1. Fahrrad, 2. Fahrrad, 3. Fahrrad...

Fahrräder... 1. Fahrrad, 2. Fahrrad, 3. Fahrrad...

Fahrräder... 1. Fahrrad, 2. Fahrrad, 3. Fahrrad...

Fahrräder... 1. Fahrrad, 2. Fahrrad, 3. Fahrrad...

Fahrräder... 1. Fahrrad, 2. Fahrrad, 3. Fahrrad...



Arthur Klarner... 1. Arthur Klarner, 2. Arthur Klarner...

50 Stück hochedler ungarischer Gestütsperde... 1. Gestütsperde, 2. Gestütsperde, 3. Gestütsperde...

8 Paar Gold- und Dunkelfüchse... 1. Goldfüchse, 2. Goldfüchse, 3. Goldfüchse...

Josef Rosenfeld aus Ungarn... 1. Josef Rosenfeld, 2. Josef Rosenfeld...

Dreirad... 1. Dreirad, 2. Dreirad, 3. Dreirad...

Zu verkaufen... 1. Zu verkaufen, 2. Zu verkaufen, 3. Zu verkaufen...

Rover... 1. Rover, 2. Rover, 3. Rover...

Fahrräder... 1. Fahrrad, 2. Fahrrad, 3. Fahrrad...

Fahrräder... 1. Fahrrad, 2. Fahrrad, 3. Fahrrad...

Fahrräder... 1. Fahrrad, 2. Fahrrad, 3. Fahrrad...

Fahrräder... 1. Fahrrad, 2. Fahrrad, 3. Fahrrad...

Fahrräder... 1. Fahrrad, 2. Fahrrad, 3. Fahrrad...

Fahrräder... 1. Fahrrad, 2. Fahrrad, 3. Fahrrad...

Fahrräder... 1. Fahrrad, 2. Fahrrad, 3. Fahrrad...

Fahrräder... 1. Fahrrad, 2. Fahrrad, 3. Fahrrad...

Fahrräder... 1. Fahrrad, 2. Fahrrad, 3. Fahrrad...

Bitte an edle, begüterte Rentieren!... 1. Bitte, 2. Bitte, 3. Bitte...

1000 Mark... 1. 1000 Mark, 2. 1000 Mark, 3. 1000 Mark...

2000 Mark... 1. 2000 Mark, 2. 2000 Mark, 3. 2000 Mark...

30, 40, 50 n. 60.000 Mark Sparcassengelder... 1. Sparcassengelder, 2. Sparcassengelder...

Ca. 50.000 Mark... 1. Ca. 50.000 Mark, 2. Ca. 50.000 Mark...

30, 40, 50 n. 60.000 Mark Sparcassengelder... 1. Sparcassengelder, 2. Sparcassengelder...

30, 40, 50 n. 60.000 Mark Sparcassengelder... 1. Sparcassengelder, 2. Sparcassengelder...

30, 40, 50 n. 60.000 Mark Sparcassengelder... 1. Sparcassengelder, 2. Sparcassengelder...

30, 40, 50 n. 60.000 Mark Sparcassengelder... 1. Sparcassengelder, 2. Sparcassengelder...

30, 40, 50 n. 60.000 Mark Sparcassengelder... 1. Sparcassengelder, 2. Sparcassengelder...

30, 40, 50 n. 60.000 Mark Sparcassengelder... 1. Sparcassengelder, 2. Sparcassengelder...

30, 40, 50 n. 60.000 Mark Sparcassengelder... 1. Sparcassengelder, 2. Sparcassengelder...

30, 40, 50 n. 60.000 Mark Sparcassengelder... 1. Sparcassengelder, 2. Sparcassengelder...

30, 40, 50 n. 60.000 Mark Sparcassengelder... 1. Sparcassengelder, 2. Sparcassengelder...

30, 40, 50 n. 60.000 Mark Sparcassengelder... 1. Sparcassengelder, 2. Sparcassengelder...

30, 40, 50 n. 60.000 Mark Sparcassengelder... 1. Sparcassengelder, 2. Sparcassengelder...

30, 40, 50 n. 60.000 Mark Sparcassengelder... 1. Sparcassengelder, 2. Sparcassengelder...

Active Betheiligung mit vorläufig 25 Mille Mark... 1. Active Betheiligung, 2. Active Betheiligung...

25 Mille Mark... 1. 25 Mille Mark, 2. 25 Mille Mark, 3. 25 Mille Mark...

25 Mille Mark... 1. 25 Mille Mark, 2. 25 Mille Mark, 3. 25 Mille Mark...

25 Mille Mark... 1. 25 Mille Mark, 2. 25 Mille Mark, 3. 25 Mille Mark...

25 Mille Mark... 1. 25 Mille Mark, 2. 25 Mille Mark, 3. 25 Mille Mark...

25 Mille Mark... 1. 25 Mille Mark, 2. 25 Mille Mark, 3. 25 Mille Mark...

25 Mille Mark... 1. 25 Mille Mark, 2. 25 Mille Mark, 3. 25 Mille Mark...

25 Mille Mark... 1. 25 Mille Mark, 2. 25 Mille Mark, 3. 25 Mille Mark...

25 Mille Mark... 1. 25 Mille Mark, 2. 25 Mille Mark, 3. 25 Mille Mark...

25 Mille Mark... 1. 25 Mille Mark, 2. 25 Mille Mark, 3. 25 Mille Mark...

25 Mille Mark... 1. 25 Mille Mark, 2. 25 Mille Mark, 3. 25 Mille Mark...

25 Mille Mark... 1. 25 Mille Mark, 2. 25 Mille Mark, 3. 25 Mille Mark...

25 Mille Mark... 1. 25 Mille Mark, 2. 25 Mille Mark, 3. 25 Mille Mark...

25 Mille Mark... 1. 25 Mille Mark, 2. 25 Mille Mark, 3. 25 Mille Mark...

25 Mille Mark... 1. 25 Mille Mark, 2. 25 Mille Mark, 3. 25 Mille Mark...

25 Mille Mark... 1. 25 Mille Mark, 2. 25 Mille Mark, 3. 25 Mille Mark...

25 Mille Mark... 1. 25 Mille Mark, 2. 25 Mille Mark, 3. 25 Mille Mark...

Ausstellung

der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands

in Leipzig vom 1. bis 16. April 1894.

Vöhrstraße 7.
Zähr's Platz. **Volkswohl.**
Maschinen-Abtheilung in eigens dazu erbauter Halle.
Täglich geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Eintritt 50 Pfennige.

Vorzugs-Eintrittskarten à 40 Pfg. zu haben bei E. Pfeiffer, Rochstr. 30; Teuscher, Büchstr. 43; Teichert, Götze'sche 1; Dittreich, Zähr'sche 1; Löblich, Reichenbachstr. 1; Volkmar Küster, Zähr'sche 1; Kletz, Zähr'sche; Knabe, Zähr'sche.

Dresdner Pferde-Rennen

Sonntag, den 15. April, Nachm. 2 1/2 Uhr.

Frühjahrs-Meeting 1894.

Zweiter Tag.

Sechs Rennen:

- I. Preis von Königstein.** Preis 1400 Mk.
- II. Kleines Schandauer Handicap.** Preis 3000 Mk.
- III. Preis von Zschornitz.** Preis 2600 Mk.
- IV. Grosses Pillnitzer Handicap.** Preis 4000 Mk.
- V. Preis von Moritzburg.** Preis 2400 Mk.
- VI. Oschatzer Jagdrennen.** Herrenreiten. Preis 2100 Mk.

Eisenbahnzüge von Leipzig nach Dresden: 8²⁶, 8⁴⁵ früh.

Meine Ansprüche an die Heresverwaltung.

Dem unläugbar publizierten Briefe an den Preussischen Kriegsminister lasse ich heute einen zweiten folgen, welcher sich mit meinen aus Contracten der Königl. Heresverwaltung resultierenden Ansprüchen beschäftigt, und der auf das Urtheil der Oeffentlichkeit appellirt, ob derselbe, wie der Herr Kriegsminister in seinem Schreiben vom 6. März d. J. behauptet, „vernünftige“ oder rechtlich begründete ist?

Quer Excellenz!

Nachdem seit mehreren Jahren Briefe Quer Excellenz genugsam nahe hatten, die beiden von Generalmajor v. Götze Herrn v. Götze verfassten, deren Rechte ich befragend zu befragen so frei war, zu prüfen, und, wie ich erwartete, zur Executive Ihrer königlichen Majestät in Leipzig zu gelangen, so habe ich, um den Inhalt meines befragten, vernünftigen Briefes Ihre Aufmerksamkeit erregen zu lassen, Sie beauftragt sich hauptsächlich mit der Überlegung der Behauptung, die Quer Excellenz in Ihren Schreiben vom 6. März d. J. aufstellt, daß meine Ansprüche an die Heresverwaltung — „vernünftige“ seien.

Der Inhalt eines Briefes gestattet mir zwar nicht, diesen mich viel verletzenden Ausdruck so ausführlich zu demontiren, wie er es verdient, es sind aber die wenigen Argumente, welche ich ihm gegenüberstelle, so demerselbst, daß Quer Excellenz ihnen volle Zustimmung werden müßte.

Meine Ansprüche an die Heresverwaltung wegen Zahlung von Entschädigungsleistungen können aus Contracten, welche I. J. bei dem Bau und Einrichtung der Eisenbahnstrecke in der Gegend von Leipzig, welche die Organe der Königl. Heresverwaltung sind, resultiren, oder aus Contracten, welche die Organe der Königl. Heresverwaltung sind, resultiren, oder aus Contracten, welche die Organe der Königl. Heresverwaltung sind, resultiren.

Der, dem Reichert und Götze, welche die höchsten Güter des öffentlichen Lebens sind, wird durch die Heresverwaltung, nachdem meine Ansprüche an die Heresverwaltung, welche die Organe der Königl. Heresverwaltung sind, resultiren, oder aus Contracten, welche die Organe der Königl. Heresverwaltung sind, resultiren.

Ich kann mich nicht wundern, daß ich in meiner letzten Publication ausgeprochen habe, daß ich in dem Augenblicke, wo mir die Zahlung von einem Theile meiner Entschädigungsansprüche in Aussicht gestellt wird, ganz auf die mit dieser Zahlung verbundene Verpflichtung zur Zahlung von Zinsen verzichten werde, und daß ich mich in dem Augenblicke, wo mir die Zahlung von einem Theile meiner Entschädigungsansprüche in Aussicht gestellt wird, ganz auf die mit dieser Zahlung verbundene Verpflichtung zur Zahlung von Zinsen verzichten werde.

Ich habe nicht lokaler, patriotischer und staatsmännischer wie ich bin, nicht nur die Heresverwaltung zu prüfen, die ich, trotzdem ich durch Bericht auf höhere, durch einen Bericht zu erhaltende Einsichten wobei große Opfer bringen müßte, freudig begrüßen würde!

Schließen Quer Excellenz endlich den seit Jahren erzielten Frieden mit mir, heißt es den Frieden, daß dieser als ein Geschäft: es ist mir von Seite der Oeffentlichkeit geboten, gebietet werden können! Die Heresverwaltung mag sich darüber mit dem großen Wohlwollen des Kaiserlichen Kriegsministeriums: „Quod male coeptum est, non potest mutari.“ (Was gut beginnt: Abgangene Verhältnisse der angelegentlichsten Hochachtung)

v. Carstenn-Lichterfelde.

Berlin, 5. April 1894.

Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von Leipzig und Umgegend wird der ehem. Major der Landwehr v. Carstenn-Lichterfelde, Herr v. Carstenn-Lichterfelde, empfohlen, zum Stimmens von Mitgliedern, die in der Oeffentlichkeit empfohlen werden.

Große öffentliche Versammlung

für alle im Gewerbetreibendenstande Angehörigen, als: Arbeiter, Köche, Verkäufer u. s. w. **Donnerstag, den 12. April, Nachmittags 4 Uhr im Saale des Stadtgartens.**

Agenda:
I. Bericht der Delegierten vom 1. Congress in Berlin, vom 13. bis 16. März.
II. Discussion.

Der Elberfelder.

Allgemeiner Deutscher Sprachverein.

Zweigverein zu Leipzig.

Vortragabend Freitag, den 13. April, Abends 8 Uhr im Saale des Lehrervereinshauses, Kraussstraße 4.

Tagesordnung:

- 1) Persönliche Mittheilungen.
- 2) Herr v. Bismarck über den oberbayerischen Richter Carl v. Bismarck.

Wir bitten unsere Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen. Nach der Beilage von Damen und Gästen ist herzlich willkommen.

„Die Heils-Armee“.

Samstags Abend: Große öffentliche Versammlung im „Tivoli“, Freitag, den 12. April, Abends 8 Uhr. Thema: Was will die Heils-Armee? und was ist die Heils-Armee? Vortragende: Officiere Commisär G. S. Kallies, Secretäre Erhard, Berg, Neudorff u. A. Eintritt 20 Pf.

Kgl. sächs. Milit.-Verein „Jäger u. Schützen“, Leipzig.

22. Stiftungsfeier

Sabst Sonnabend, den 14. April, Abends 8 Uhr, im Concertsaal des Generalstabes. Concert: Grosse des 8. Regt. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Leitung Hr. J. H. Matthey. Vereinstagungen, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Es besteht sich ergebend der Vereinsvorstand.

Linoleum,

nur bestes deutsches und englisches Fabrikat, empfohlen als

Läufer und ganzen Fussbodenbelag

in glatt, Parquet- und reibenden Teppichwerkern. Bei neuem Holz Bodenlager kommt nur

beste ausgetrocknete Waare,

die allen Anforderungen an Dauerhaftigkeit entspricht, zum Verkauf.

Aeusserste Fabrikpreise.

als ganz besonders billig offerirt in einem großen Saale

Linoleum-Rester.

G. H. Schrödter,

Neumarkt Nr. 33, Gde. Neugasse.

Del Vecchio's Kunstaussstellung

Große Ausstellung von Gemälden: von Hermine v. Preuschen und C. W. Aller's

Original-zeichnungen und Aquarellen „Auf Capri“.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pf.

Herzlichen Dank!

Herrn v. Bismarck, Reichsminister des Innern, 2. April 1894. Ich erlaube mir, Ihnen zu danken für die von Ihnen mir gewährte Unterstützung bei der Einreichung meiner Ansprüche an die Heresverwaltung.

Verloren

Im Saale des Generalstabes am Sonntag, den 12. April, Abends 8 Uhr, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse.

Verloren

Im Saale des Generalstabes am Sonntag, den 12. April, Abends 8 Uhr, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse.

Verloren

Im Saale des Generalstabes am Sonntag, den 12. April, Abends 8 Uhr, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse.

Verloren

Im Saale des Generalstabes am Sonntag, den 12. April, Abends 8 Uhr, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse.

Verloren

Im Saale des Generalstabes am Sonntag, den 12. April, Abends 8 Uhr, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse.

Verloren

Im Saale des Generalstabes am Sonntag, den 12. April, Abends 8 Uhr, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse.

Verloren

Im Saale des Generalstabes am Sonntag, den 12. April, Abends 8 Uhr, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse.

Verloren

Im Saale des Generalstabes am Sonntag, den 12. April, Abends 8 Uhr, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse.

Verloren

Im Saale des Generalstabes am Sonntag, den 12. April, Abends 8 Uhr, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse.

Verloren

Im Saale des Generalstabes am Sonntag, den 12. April, Abends 8 Uhr, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse, ein goldenes Uhrengehäuse.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer Kinder Anna und Richard beider mit und hierdurch ergeben anzuzeigen.

Georg Nayan Hedwig Nayan geb. Nayan, Verlobung, L.-Platz, Leipzig, April 1894.

Carl Heinrich Damwig und Frau geb. Damwig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Anna Eulig geb. Eulig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Georg Nayan Hedwig Nayan geb. Nayan, Verlobung, L.-Platz, Leipzig, April 1894.

Carl Heinrich Damwig und Frau geb. Damwig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Anna Eulig geb. Eulig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Georg Nayan Hedwig Nayan geb. Nayan, Verlobung, L.-Platz, Leipzig, April 1894.

Carl Heinrich Damwig und Frau geb. Damwig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Anna Eulig geb. Eulig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Georg Nayan Hedwig Nayan geb. Nayan, Verlobung, L.-Platz, Leipzig, April 1894.

Carl Heinrich Damwig und Frau geb. Damwig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Anna Eulig geb. Eulig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Georg Nayan Hedwig Nayan geb. Nayan, Verlobung, L.-Platz, Leipzig, April 1894.

Carl Heinrich Damwig und Frau geb. Damwig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Anna Eulig geb. Eulig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Georg Nayan Hedwig Nayan geb. Nayan, Verlobung, L.-Platz, Leipzig, April 1894.

Carl Heinrich Damwig und Frau geb. Damwig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Anna Eulig geb. Eulig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Georg Nayan Hedwig Nayan geb. Nayan, Verlobung, L.-Platz, Leipzig, April 1894.

Carl Heinrich Damwig und Frau geb. Damwig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Anna Eulig geb. Eulig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Georg Nayan Hedwig Nayan geb. Nayan, Verlobung, L.-Platz, Leipzig, April 1894.

Carl Heinrich Damwig und Frau geb. Damwig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Anna Eulig geb. Eulig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Georg Nayan Hedwig Nayan geb. Nayan, Verlobung, L.-Platz, Leipzig, April 1894.

Carl Heinrich Damwig und Frau geb. Damwig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Anna Eulig geb. Eulig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Georg Nayan Hedwig Nayan geb. Nayan, Verlobung, L.-Platz, Leipzig, April 1894.

Carl Heinrich Damwig und Frau geb. Damwig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Anna Eulig geb. Eulig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Georg Nayan Hedwig Nayan geb. Nayan, Verlobung, L.-Platz, Leipzig, April 1894.

Carl Heinrich Damwig und Frau geb. Damwig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Anna Eulig geb. Eulig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Georg Nayan Hedwig Nayan geb. Nayan, Verlobung, L.-Platz, Leipzig, April 1894.

Carl Heinrich Damwig und Frau geb. Damwig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Anna Eulig geb. Eulig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Georg Nayan Hedwig Nayan geb. Nayan, Verlobung, L.-Platz, Leipzig, April 1894.

Carl Heinrich Damwig und Frau geb. Damwig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Anna Eulig geb. Eulig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Georg Nayan Hedwig Nayan geb. Nayan, Verlobung, L.-Platz, Leipzig, April 1894.

Carl Heinrich Damwig und Frau geb. Damwig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Anna Eulig geb. Eulig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

Georg Nayan Hedwig Nayan geb. Nayan, Verlobung, L.-Platz, Leipzig, April 1894.

Carl Heinrich Damwig und Frau geb. Damwig, Verlobung, Leipzig, April 1894.

und Wirtschaftlichen Geben-Beiten... die Wasserkräfte... die Holzindustrie...

Wasserbau, 9. April. Unter der Firma Wasserbau... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Wasserbau, 10. April. Die Wasserbau-Delegirten... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Wasserbau, 11. April. Die Wasserbau-Delegirten... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Witttheilungen aus dem Gartenbau.

Wenn man die große in der Umgegend... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Das im Grundbuche... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Zahlungs-Einstellungen etc.

Concurrenz in Sachsen... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 10. April. Die Börse... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Wasserbau, 12. April. Die Wasserbau-Delegirten... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Wasserbau, 13. April. Die Wasserbau-Delegirten... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Wasserbau, 14. April. Die Wasserbau-Delegirten... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Einnahme-Ausweise.

Städtische Wasserbau-Gesellschaft... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Verloojungen.

Leipziger Volksblatt... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Leipziger Börse am 11. April.

Wohl gehen hand die Berliner Börsen... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Wasserbau, 15. April. Die Wasserbau-Delegirten... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Wasserbau, 16. April. Die Wasserbau-Delegirten... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Wollberichte.

Wollberichte, 17. April. Die Wasserbau-Delegirten... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Garne, Tücher, Stoffe.

Garne, Tücher, Stoffe, 18. April. Die Wasserbau-Delegirten... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Wasserbau, 19. April.

Wasserbau, 19. April. Die Wasserbau-Delegirten... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Wasserbau, 20. April.

Wasserbau, 20. April. Die Wasserbau-Delegirten... die Holzindustrie... die Wasserkräfte...

Telegraphische Couraberichte.

Table with multiple columns containing telegraphic news reports, including market prices and international news.